



Dr. Roland Hoffmann-Theinert

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bin im Jahre 1993 als junger und noch ziemlich unerfahrener Anwalt vom Rhein an die Spree gewechselt, um hier das erste „Außenbüro“ unserer damaligen Kölner Kanzlei zu eröffnen. Daraus ist das Berliner Büro der Sozietät GÖRG mit heute über 50 Berufsträgern geworden.

Vorausgegangen war ein Studium der Rechtswissenschaften, Politik und Philosophie in Passau und Freiburg. Erste berufliche Auslandserfahrungen durfte ich in Singapur und New York sammeln, bevor ich mich in 1991 für eine Anwaltstätigkeit in Köln entschied.

Ich habe seitdem ein spannendes Anwaltsleben führen dürfen, für das ich Kollegen und Kolleginnen, Mandanten und auch so manch eindrucksvollem/r Richter oder Richterin dankbar bin.

Warum stelle ich mich zur Wahl? Ich habe mich mein gesamtes bisheriges Berufsleben für meine Mandanten eingesetzt und einsetzen dürfen. Ich habe dabei „selbstverständlich“ meiner anwaltlichen Arbeit eine funktionierende Justiz voraussetzen können, ohne dafür mich – jenseits unseres Beitrags als Steuerzahler – besonders zu engagieren.

In Zeiten, in denen der Verbraucherschutz – so wichtig er auch für uns alle ist – immer mehr politische Aufmerksamkeit auf sich zieht und die Politik im gleichen Atemzug dazu tendiert, die Funktionsfähigkeit der Justiz eher als eine Art „Commodity“ zu betrachten, die einfach „da“ ist, ohne dass sie „gehegt und gepflegt“ werden müsste, ist es mir ein Anliegen, innerhalb meiner Möglichkeiten einen Beitrag für die Qualität der Richterschaft und damit der Funktionalität der Justiz leisten zu wollen. Denn sie braucht gerade in diesen Zeiten die Unterstützung aus der breiten Anwaltschaft. Wir Anwälte sind letztlich in der Berechenbarkeit von Erfolgsaussichten eines Rechtsstreits von einer qualitativ hochwertigen, politisch neutralen, persönlich unvoreingenommenen, charakterlich starken Justiz abhängig.

Mit kollegialen Grüßen
Roland Hoffmann-Theinert